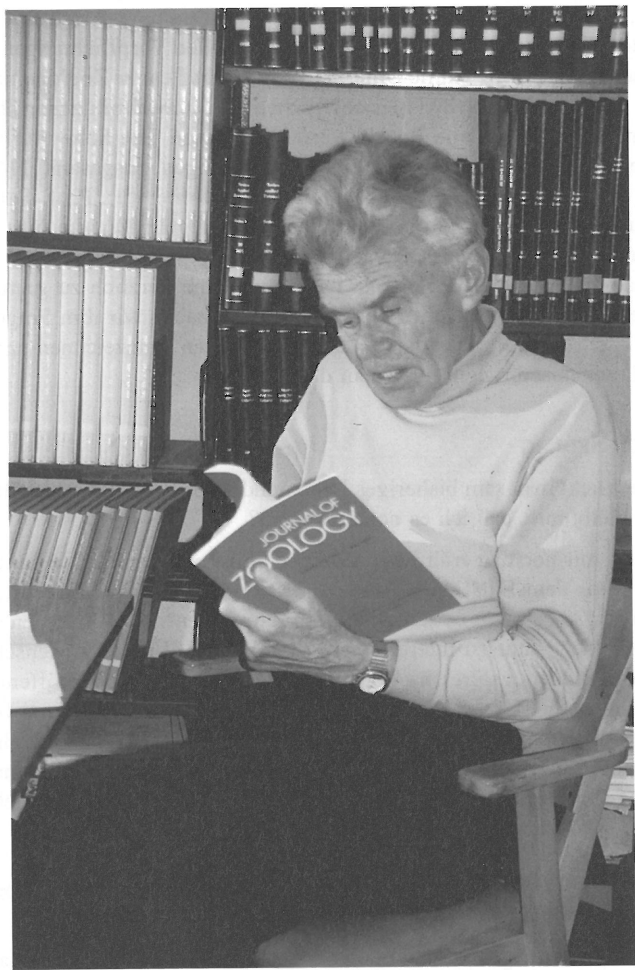


Beitr. Ent.	Berlin	ISSN 0005-805X
48 (1998) 2	S. 285-292	05.10.1998

Prof. Dr. ULRICH SEDLAG zum 75. Geburtstag



Am 3. April 1998 wurde der bekannte Zoologe, Mitglied unseres Redaktionsbeirates, Prof. Dr. habil. ULRICH SEDLAG, 75 Jahre alt. Seine Entwicklung verlief nicht so geradlinig, wie man dies von vielen wissenschaftlichen Karrieren her kennt. Als Sohn eines Pfarrers 1923 in Bellschwitz (Kreis Rosenberg, Westpreußen) geboren, besucht er die Schule in Rastenburg. Seine Entwicklung wird, wie bei vielen, durch den Weltkrieg unterbrochen. Ab 1942 ist er Soldat in Nordafrika, von 1943 bis 1946 überlebt er in Gefangenschaft. Nach dem Krieg studiert er von 1946 bis 1950 in Halle und Jena Biologie, Chemie und

Geologie. Seine erste Anstellung von 1951 bis 1953 erhält er in der Biologischen Zentralanstalt Aschersleben. Dort beschäftigt er sich mit Rübenvirosen und ihren Überträgern. Ab 1953 wirkt er als Oberassistent am Zoologischen Institut der Universität Greifswald, wo er 1957 auch habilitiert. 1959 finden wir ihn dort als Dozenten, ab 1960 als Direktor des Instituts für Zoologie an der Technischen Universität (TU) Dresden. 1961 wird er zum Professor mit vollem Lehrauftrag, 1964 zum Professor mit Lehrstuhl, 1966-1967 zum Dekan der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften an der TU berufen. Als 1967 die Schließung des Zoologischen Instituts entschieden wird, ist er von 1967 bis 1975 Leiter der Abteilung Forstschutz im Institut für Forstwissenschaften Eberswalde. Danach sagt er sich von allen Verpflichtungen einer Anstellung los und verdient seinen und der Familie Unterhalt als freischaffender Zoologe und Publizist. Der ist er auch heute noch. Neben fachwissenschaftlichen und umweltbildenden Beiträgen in Zeitschriften hat er mehrere bedeutsame Bücher verfaßt, die zum Teil hohe Auflagen und fremdsprachige Ausgaben erlebten (s. Liste der Veröffentlichungen, insgesamt 116 Beiträge). Das Wissen dazu holt er sich bis zum heutigen Tage aus der Fachliteratur. Prof. SEDLAG ist ein sehr intensiver Leser unserer Entomologischen Bibliothek, der regelmäßig die Neuerwerbungen zur Kenntnis nimmt und die Entwicklung im Fachgebiet verfolgt.

Der 75. Geburtstag von ULRICH SEDLAG ist uns Anlaß, ihm herzlich zu gratulieren und seine außergewöhnlichen Leistungen anzuerkennen. Gleichzeitig haben wir ihm Fragen gestellt, deren Antworten den Wissenschaftler, Schriftsteller und Humanisten kennzeichnen und die ebenso von Interesse für die Leser unserer Zeitschrift sein dürften.

Fragen an ULRICH SEDLAG

Frage: Mit 75 überblickt man sein bisheriges Leben und zieht Bilanz. Was wollte ich? Was habe ich erreicht? Was bleibt mir, daß ich es noch tun muß?

Eigentlich scheint es mir noch zu früh Bilanz zu ziehen. Den Geburtstag habe ich tief in der Sahara verbracht und vor dem Einschlafen weder in Vergangenheit und Zukunft, sondern in den Sternhimmel geblickt. Aber wenn es sein muß: Ein sehr wesentliches Anliegen war es für mich, andere Menschen an der Natur zu interessieren, sowohl zum Wohl der Menschen wie auch zu dem der Natur. Vorlesungen, zahlreiche Vorträge, aber vor allem Buchveröffentlichungen haben da, so hoffe ich, einiges bewirkt. Ich treffe ziemlich oft auf Menschen, die sich gerne an meine Bücher erinnern, vor allem solche, die sie als Kinder und Jugendliche gelesen haben. Immerhin sind sie in über 800.000 Exemplaren erschienen; rechne ich die gemeinsam mit Koautoren verfaßten, ist die Millionengrenze überschritten. Natürlich bliebe auf diesem Gebiet noch viel zu tun übrig, aber die Publikationsmöglichkeiten sind nur noch gering.

Frage: Sie sind Zoologe - Entomologe - Hymenopterologe. Was hat Sie bewogen, sowohl das eine zu tun, ohne das andere zu lassen?

Die Neugier, der Wunsch möglichst viel über tierisches Leben und die Auseinandersetzung der Arten mit ihrer Umwelt zu erfahren, beschränkt sich nicht auf eine Tiergruppe. Aber in der Forschung war selbstverständlich Spezialisierung angesagt. Mich hätte z.B. auch die Zoolaufbahn interessiert. Ich fand aber meine erste Anstellung in der Pflanzenschutzforschung und stellte sehr schnell fest, daß die Parasiten der Blattläuse, mit denen wir es als Virusvektoren zu tun hatten, damals in Europa kaum beachtet wurden. Abgesehen davon sind die Hymenopteren für mich die interessanteste Insektengruppe. An die Universität zurückgekehrt, wirkte die Lehrtätigkeit einer Spezialisierung entgegen. Insbesondere an der TH, später TU Dresden, wo wir in einem kleinen Institut die Lehre für Biologen in voller Breite abdecken mußten und zudem noch Verpflichtungen gegenüber anderen Fachrichtungen hatten.

Frage: Sie waren (und sind) Wissenschaftler, Hochschullehrer, Leiter wissenschaftlicher Einrichtungen, freischaffender Publizist und Naturschriftsteller. Was hat Sie veranlaßt, vorzeitig eine gesicherte Anstellung aufzugeben?

Der Hochschulreform fielen 1967 - in einer Zeit, in der die Kapazitäten für die Ausbildung von Biologen an den Universitäten der DDR bei weitem nicht ausgelastet und Räumlichkeiten für die Zusammenführung anderer Disziplinen in Dresden unzureichend waren - die dortige biologischen Institute zum Opfer. Mir wurde damals in Eberswalde der Forstschutz gegen tierische Schädlinge übertragen. Das war eine weitgehend administrative Tätigkeit, und der Kontakt mit der Zoologie bestand weitgehend in Insektenbekämpfung, d.h. die Arbeit entsprach kaum meinen Interessen. Es gab auch politische Gründe für den Rückzug in eine freischaffende Tätigkeit.

Frage: In Ihrem wissenschaftlichen und publizistischen Leben haben Sie sich mit systematischen, phylogenetischen, zoogeographischen, ökologischen und angewandt-entomologischen Problemen (z.B. der biologischen Bekämpfung, des Natur- und Artenschutzes) beschäftigt. Wie sehen Sie heute das Verhältnis dieser einzelnen Bereiche innerhalb der Biologie zu- und untereinander?

Die Antwort auf diese lange Frage fällt mir schwer. Zoogeographie und Ökologie wurden schon seit jeher in engem Zusammenhang gesehen. Z.B. hat FRIEDRICH DAHL (1921 u. 1923) ein einst sehr bekanntes Werk "Grundlagen einer ökologischen Tiergeographie" betitelt, aber Kritiker meinten, er hätte eher eine Ökologie unter Berücksichtigung geographischer Gesichtspunkte geschrieben. Systematik und Phylogenie, die man sicher nicht trennen kann, sind wichtige Grundlagen der tiergeographischen Forschung, und die HENNIGSche "Kladistik" spielt heute darin eine große Rolle, auch zur Klärung von Beziehungen zwischen einzelnen Gebieten. Selbstverständlich gibt es auch von angewandt-entomologischen Problemen Beziehungen zu den genannten Disziplinen, beispielsweise beim Import von Insekten zur biologischen Bekämpfung.

Frage: Wer Ihre Arbeiten aufmerksam verfolgt hat und Sie kennt, ist beeindruckt von Ihrer weitgefächerten wissenschaftlichen Neugier einerseits und Ihrer ausgeprägten Begabung, erworbenes Wissen auf unterschiedlichem Niveau weiterzuvermitteln, stets verbunden mit einem Angebot an Stellungnahme und Lebenshaltung. Sollte diese Art der Vermittlung Aufgabe eines jeden Wissenschaftlers sein?

Danke für die Einschätzung. Ich kann kurz antworten: Sie liegt nicht jedem, aber es sollten sich noch mehr Kollegen in dieser Richtung engagieren. Es hat immer wieder abwertende Urteile über Autoren populärwissenschaftlicher Publikationen gegeben. Manchmal hat man aber den sehr bestimmten Eindruck, daß darüber erhabene Wissenschaftler sich zu allgemeiner Orientierung letzterer sehr wohl bedienen, sie aber verschämt in Literaturverzeichnissen übergehen.

Frage: In den letzten Jahren haben Sie sich intensiv mit der Tierwelt Australiens beschäftigt und darüber publiziert. Warum gerade Australien und nicht z.B. der tropische Regenwald?

Australien muß jeden Biologen wegen der Sonderentwicklung seiner Pflanzen- und Tierwelt interessieren. Ich konnte mir einen Überblick darüber verschaffen, wie es ihn in der deutschen Literatur noch nicht gibt, aber noch keinen Verlag dafür gefunden. Ein Irrtum ist es, daß mich der tropische Regenwald nicht interessieren würde. Bedenken Sie die in der Vergangenheit hierzulande beschränkten Reisemöglichkeiten. Inzwischen habe ich außer in Queensland wenn auch kurzfristig und oberflächlich tropischen Regenwald auch in Kostarika, Borneo und Brasilien kennengelernt, selbstverständlich nicht ohne eingehende Vor- und Nachbereitung der Exkursionen.

Frage: Als langjähriges Mitglied des Redaktionsbeirates unserer Zeitschrift haben Sie stets kritisch und sehr konstruktiv auf die weitere Gestaltung ihres Profils Einfluß genommen. Sie kennen die Diskussion um die Zukunft wissenschaftlicher Publikationen im "multimedialen Zeitalter" und um das Fortbestehen und die Funktion von Fachzeitschriften wie der unsrigen. Welche Stellung beziehen Sie dazu?

Ich halte solche Fachzeitschriften für unentbehrlich und hoffe, daß sie noch lange Bestand haben werden. Aber vielleicht wird man umdenken müssen, wenn jeder, der wissenschaftlich arbeitet, auch privat nicht mehr auf einen Zugang zum Internet verzichten kann.

Die Redaktion möchte sich bei Ihnen für dieses Interview und für das intensive Mittun im Redaktionsbeirat bedanken und wünscht Ihnen für die kommenden Lebensjahre Gesundheit, weiterhin Ihr harmonisches Umfeld, Kraft, das zu tun, was noch getan werden muß und Erfolg in ihren Bemühungen.

Liste der Veröffentlichungen

- Ur-Insekten. - Neue Brehm-Bücherei 17, Wittenberg 1950, 2. Aufl. 1953.
- Hautflügler I. - Neue Brehm-Bücherei 47, Wittenberg 1951.
- Untersuchungen über den Ventraltubus der Collembolen. - Wiss. Z. Univ. Halle 1 (math. nat. R.): 94-127, 1951/1952.
- Wurzelläuse an Futter- und Zuckerrüben. - Anz. Schädlingsk. 24: 51-53, 1953.
- Ein Beitrag zur Epidemiologie und Prophylaxe der Vergilbungskrankheit der Beta-Rüben (*Corium betae* HOLMES). - Nachrichtenbl. Dtsch. Pflanzenschutz. NF 7: 7-12, 1953. (mit M. KLINKOWSKI)
- Untersuchungen über den sommerlichen Massenwechsel der Vektoren der virösen Rübenvergilbung in Mitteldeutschland. - Nachrichtenbl. Dtsch. Pflanzenschutz. NF 7: 161-168, 1953.
- Die Vergilbungskrankheit der Rübe. - Flugblatt Nr. 10 der Biol. Zentralanstalt, 6 S. 1952, 2. Aufl. 1953.
- Insektenleben im Winter beobachtet. - Urania 16: 426-431, 1953.
- Hautflügler II. - Neue Brehm-Bücherei 139, Wittenberg 1954.
- Konstanz und Relativität des Übertragungserfolges bei Infektionsversuchen mit dem Virus der "virösen Vergilbung der Rübe". - Nachrichtenbl. Dtsch. Pflanzenschutz. NF 8: 101-107, 1954.
- Blattlausfeinde. - Urania 17: 226-232, 1954.
- Beiträge zur Frage der phytotoxischen Wirkungen von Pflanzenschutzmitteln. - In: WD. EICHLER (Hrsg.), Insektizide Heutzutage. - Berlin 1954. - S. 353-371.
- Neprátelich Msic. - Vesmir (Prag) 34: 312-314, 2 Taf., 1955.
- Über den Bau des weiblichen Geschlechtsapparates der Aphidiiden. - Verh. Dtsch. Zool. Ges. Hamburg 1956: 356-361, 1957.
- Untersuchungen über Bionomie, Anatomie und Massenwechsel von *Diaeretus rapae* CURT. (Hymenoptera Aphidiidae). - (Habilitationsschrift) Maschinenschr. 128 S. - Zusammenf. in: Wiss. Z. Ernst-Moritz-Arndt-Univ. Greifswald 7, Math. naturwiss. R., Nr. 3/4: 1-2, 1957/1958.
- Beobachtungen über das Auftreten der Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) (L.) im Sommer 1957. - Nachrichtenbl. Dtsch. Pflanzenschutz. NF 12: 73-77, 1958.
- Untersuchungen über Bionomie und Massenwechsel von *Diaeretus rapae* (CURT.). - Verh. 1. Internat. Konf. Insektenpathol. u. Biol. Kontrolle, Prag 1958: 367-373, 1958.

- *Aphidius (Metaphidius) trioxiformis*, eine neue Art und Untergattung der Aphidiidae. - DEZ NF 6: 160-165, 1959. (mit P. STARY)
- Hat die Erde Brot für alle? - Referentenmaterial d. Urania, 32 S. o.J., [1959]. (mit G. GRÜMMER u. G. GÜNTHER)
- Hautflügler III. - Neue Brehm-Bücherei 242, Wittenberg 1959.
- Verborgenes Leben unter unseren Füßen. - Wissen und Leben 5: 934-937, 1960.
- Von Insektengallen und ihren Erregern. - Ent. Nachr. 5: 27-38, 1961.
- Noch einmal Insektenfotografie! - Ent. Nachr. 6: 57-63, 1962.
- Biologisches Gleichgewicht und Biologische Schädlingsbekämpfung. - Mitteilungsbl. Insektenkde. 6: 29-34, 1962.
- Gallen erzeugende Tiere. - Urania 1962: 310-313.
- Insekten und ihre Umwelt. - Ent. Ber. 1963 (1): 7-11.
- Apterygota - Ur-Insekten. - In: E. STRESEMANN (Hrsg.) Exkursionsfauna von Deutschland, II/1, 28-39, 1964. (mit A. PALISSA)
- Zur Biologie und Bedeutung von *Diaeretiella rapae* MCINTOSH als Parasit der Kohlblattlaus *Brevicoryne brassicae* (L.). - Nachrichtenbl. Dtsch. Pflanzenschutzd. NF 18: 81-86, 1984.
- *Triglyphus primus*, eine weitgehend übersehene Syrphide. - Ent. Ber. 1966: 88-90.
- Lehrbuch der angewandten Entomologie. - Jena u. Stuttgart 1968. (mit R. FRITZSCHE u. H. GEILER Hrsg. u. Autorenkollektiv)
- Eine vierte europäische *Lysaphidus*-Art, *Lysaphidus viaticus* n. sp. - DEZ NF 16: 127-130, 1969.
- Biologie und Bedeutung der Blattlausparasiten. - 10. Wandervers. dtsch. Entomologen, Dresden 1965, Tagungsber. DAL, Nr. 80: 23-35, 1969.
- Strukturelle Anpassungen und evolutive Trends in der Gattung *Pauesia*. - Proc. 13. Internat. Kongr. Ent. Moskau 1968, Bd. 1: 298-299, 1971.
- Zur Bedeutung der Erforschung der Entomozönosen von Unkräutern der Ackerraine und Ödländer. - Wiss. Z. Ernst-Moritz-Arndt-Univ. Greifswald (Math. naturwiss. R.) 8 (1/2): 3-7, 1969.
- Insektizide in der Landschaft. - Biologie in der Schule 20: 455-462, 1971.
- Die Tierwelt der Erde. - Leipzig; Jena u. Berlin 1972, Wien u. Basel 1972, 2. Aufl. 1973, 3. Aufl. 1974, 4. Aufl. 1975, 5. Aufl. 1976, 6. Aufl. Quelle International 1978, 7. Aufl. 1981.
- Die Tierwelt der Erde. - Russ. Ausg., Moskau 1975.
- Die Tierwelt der Erde. - Bulgar. Ausg., Sofia 1981.
- Die Tierwelt der Erde. - Tschech. Ausg., Prag 1986.
- Über die Rolle der Blattlausparasiten und die Möglichkeiten, ihren Einfluß zu erhöhen. - Tagungsber. DAL, Nr. 121: 73-79, 1972.
- Mauswiesel als Hausgenosse. - Zoolog. Garten NF 43: 188-198, 1973.
- Leistungen und Strukturen der Insekten im Lichte ihrer Evolution. - Biol. Rundsch. 11: 366-372, 1973.
- Mungos. - Urania 1974 (1): 60-65.
- Sandlaufkäfer. - Urania 1974 (4): 24-25.
- Biologische Schädlingsbekämpfung. - Berlin 1974, 2. Aufl. 1980.
- Biologische Bekämpfung und Einsatz partiell biologischer Verfahren. - In: KLINKOWSKI/MÜHLE/REINMUTH/BOCHOW (Hrsg.): Phytopathologie und Pflanzenschutz. - Berlin 1974. - S. 519-542.
- Tanz der Zuckmücken. - Urania 1975 (3): 40-41.
- Entdeckungen im Gartenfaß. - Urania 1975 (10): 62-63.

- Probleme des Insektizideinsatzes in der Forstwirtschaft. - Mitt. Sektion Schulbiologie, Biol. Gesellsch. DDR, Nr. 16: 120-127, 1975.
- Zur fotografischen Aufnahme kleiner Insekten. - Ent. Nachr. 20: 47-50, 1976.
- Die Klebsalbei (*Salvia glutinosa*) - eine wirksame Insektenfalle. - Ent. Nachr. 22: 1-6, 1978.
- Zur Biologie, zum Schadaufreten und zur Bekämpfung des Dichtschuppigen Graurüßlers (*Strophosomus capitatus*) in Kiefernkulturen. - Beitr. Forstwirtschaft. 1979: 70-75. (mit H. KULICKE)
- Wunderbare Welt der Insekten. - Jena; Berlin 1979, 2. Aufl. 1984, diese auch Bayreuth 1984.
- Wunderbare Welt der Insekten. Als: Wunder und Rätsel im Reich der Insekten. - Melsungen; Berlin; Basel; Wien 1979.
- Wunderbare Welt der Insekten. - Ung. Ausg., Budapest 1982.
- *Pauesia* (*Pauesiella* subgen. n.) *spatulata* sp. n., a parasitoid from *Cinara*-aphids from Central Europe. - Acta ent. bohém. 77: 383-386, 1980. (mit P. STARY)
- Gefangenschaftsbeobachtungen an einem Sumpfpfichneumon (*Herpestes paludinosus*). - Zool. Garten NF 50: 407-421, 1980.
- Zooführer. - Leipzig; Jena; Berlin 1980, 2. Aufl. 1981, 3. Aufl. 1982, 4. Aufl. 1986. (mit M. BÜRGER u. R. ZIEGER)
- Zooführer. - Als: Wilde Tiere nah gesehen. - Stuttgart 1982.
- Zooführer. - Als: Tiere im Zoo. - Wien 1986, Köln 1986, Karstadt 1988.
- Zum Aussterben von Tieren unter besonderer Berücksichtigung der heimischen Fauna. - Güstrower Beitr., H. 2: 89-96, 1981.
- Erlebnisse mit Quicky, unserem Haus-Mauswiesel. - Urania 1981 (8): 40-43.
- Erlebnisse mit Quicky, unserem Haus-Mauswiesel. Als: Kobold mit scharfen Zähnen. - Das Tier 1983 (9): 52-54.
- Erlebnisse mit Quicky, unserem Haus-Mauswiesel. - Nachdruck in dtsh. u. frz. Anthologie 'Aus dem Leben der Tiere'. - Zürich; Paris; Brüssel; Montreal.
- Zum Aussterben von Tieren unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. - Ent. Nachr. 25: 2-14, 1981.
- Kritische Anmerkungen zur Teddygenese. - Biol. Rundsch. 19: 352-353, 1981.
- Ein Wort voraus. Vorwort zu: Ein Tier für Dich. - Leipzig; Jena u. Berlin 1981.
- Auch wirbellose Tiere sind vom Aussterben bedroht. - Biologie in der Schule 31: 331-337, 1982.
- Der Tanz der Zuckmücken. - Das Tier 1982 (5): 59.
- Lebende Leimruthen. - Urania 1982 (12): 62-66.
- Ein Sumpfmungo im Haus. - Das Tier 1983 (1): 50-51.
- Statt eines Interviews. - Heimatkalender Kreis Eberswalde 1982: 68-78.
- Stacheltiere. - Guter Rat 1983 (2): 12-13.
- Riesige Riesen und winzige Zwerge. - Das Tier 1983 (11): 19-22.
- Ratten als Heimtiere. - Das Tier 1983 (11): 61.
- Von guten Räubern im Garten. - Guter Rat 1984 (2): 24-25.
- Vom Aussterben der Tiere. - Leipzig; Jena u. Berlin 1984.
- Vom Aussterben der Tiere. Als: Tierwelt in Gefahr. - Gütersloh 1984.
- Zum Wirtsspektrum phytophager Insekten und zur Koexistenz von Spezialisten und Generalisten. - Verh. SIEEC X. Budapest 1983: 29-31.
- Kleingarten und Kleintierwelt. - Urania 1984 (10): 20-23.
- Tiere und Temperaturen (1). Wie kaltblütig sind Kaltblüter? - Urania 1985 (1): 18-22.
- Hat Haustierliebe ihre Grenzen? - Guter Rat 1985 (2): 18-19. [Nachdruck in: Für Dich.]

- Tiere und Temperaturen (2). Warmblütigkeit - eine zweifelhafte Errungenschaft? - *Urania* 1986 (2): 43-47, Nachtr. *Urania* 1986 (5): 72-73.
- Stichwörter Tiergeographie in: *abc Biologie*. - Leipzig 1986.
- Zwerge und Giganten. - Leipzig; Jena u. Berlin 1986, Hannover 1986.
- Beobachten und Bestimmen - Insekten Mitteleuropas. - Leipzig u. Radebeul 1986, Stuttgart 1986, München 1986. (im Autorenkollektiv)
- Von der Größe der Tiere. - *Wiss. Z. Ernst-Moritz-Arndt-Univ. Greifswald (Math. naturwiss. R.)* 35: 27-29, 1986.
- Zur Evolution der Warmblütigkeit (Endothermie). - *Biologie in der Schule* 36: 39-44, 1987.
- Wörterbücher der Biologie. Biogeographie, Artbildung, Evolution. - Jena 1986, Stuttgart 1986. (mit E. WEINERT)
- Biologische Schädlingsbekämpfung - eine Alternative? - *Wissensch. u. Fortschritt* 37: 116-119 (+ Fotoseite)
- Wie leben Säugetiere? - Leipzig; Jena u. Berlin 1988, Frankfurt 1988.
- Lebensgemeinschaft. - *Deine Gesundheit* 1988 (6): 4-8.
- Insektengallen - ungelöste Rätsel der Evolution. - *Wiss. Z. Ernst-Moritz-Arndt-Univ. Greifswald (Math. naturwiss. R.)* 37 (2-3): 71-74, 1988.
- Kurzweil durch Biologie. - Verl. Volk und Wissen: Berlin u. Köln 1989. (mit G. GRÜMMER & H. KLOPFER)
- Elefanten. Reihe "Was ist Was? - Nürnberg 1989, 2. Aufl. sowie russ. u. ung. Übersetzungen 1995.
- Max und Moritz. - *Guter Rat, Sonderheft Berlin* 1989: 12-13.
- Befreiung aus dem Ei. - *Guter Rat, Sonderheft Berlin* 1989: 30-31; *Das Tier* 1990 (3): 62-63.
- Bienen und Wespen haben Wohnungsnot. - *Naturschutz-Informationen aus dem LSG "Mittleres Ilmtal"* 1989 (2): 21-22.
- Zu einigen Aspekten des Biotop- und Artenschutzes. - *Ent. Nachr. Ber.* 33: 205-211, 1989. (mit J. OEHLKE)
- Besuch bei Australiens freundlichen Tieren. - *Urania* 1990 (1): 40-47.
- Millionen Maikäfer. - *Das Tier* 1990 (5): 35-37.
- In australischen Nationalparks. - *Naturschutz-Informationen aus dem LSG "Mittleres Ilmtal"* 1990 (1): 24-25.
- Nützliche Schädlinge und schädliche Nützlinge. - *Naturschutz-Informationen aus dem LSG "Mittleres Ilmtal"* 1990 (2): 5-8.
- Wie der Phoenix aus der Asche - Neues Leben wächst durch Feuer. - *Urania* 67 (1): 44-51, 1991.
- Rätsel der Wanderheuschrecken. - *Das Tier* 1991 (1): 42-47.
- Kindermord im Tierreich. - *Biologie in der Schule* 40: 306-309, 1991.
- Sind Schneckenkäfer (Drilidae) selten? - *Ent. Nachr. Ber.* 35: 189-191, 1991.
- Entomologische Reiseeindrücke aus Australien. - *Ent. Nachr. Ber.* 35: 192 u. 215-216, 1991.
- Ein verblüffender Parallelismus: "Faßmimese" bei Wanzeneiern. - *Ent. Nachr. Ber.* 35: 208, 1991.
- Überwinterungshilfe für Igel. - *Märkische Oderzeitung* v. 29.10.1991.
- Erstaunliche Alltäglichkeit: Insektengallen. - *Wissensch. u. Fortsch.* 41: 473-476, 1991.
- Insekteneier - faszinierende Vielfalt. - *Wissensch. u. Fortsch.* 42: 325-329, 1992.
- Verbreitung und ökologische Bedeutung tierischer Gifte. - *Biologie in der Schule* 41: 274-279 u. 315-319, 1992.

- Jagen ja - aber wie? - Biologie in der Schule **43**: 110-111, 1993.
- Australische Bäume und Wälder. - Biologie in der Schule **42**: 350-356, 1993.
- Einige Aspekte der Insektenwanderungen. - Biologie in der Schule **43**: 317-318, 1994.
- Blattlausparasiten - ökologisch interessante Beobachtungsobjekte. - Biologie in der Schule **44**: 123-127, 1995.
- Tiergeographie. Leipzig; Jena u. Berlin 1995.
- Die Ursachen der Wanderungen des Bartschweins (*Sus barbatus*). - Säugetierkundl. Mitt. **36**: 87-88, 1995.
- Herrschten einst in Australien die Monotremen? - Säugetierkundl. Mitt. **36**: 185-187, 1995.
- Beziehungen zwischen Pflanzen und pflanzenfressenden Insekten. - Biologie in der Schule **45**: 117-118 (+ 13 Fotos auf Umschlagseiten) 1996.
- Australien - Kontinent endemischer Exoten. - Biologie in der Schule **45**: 250-254 (+ 2 Farbtaf.) 1996.
- Einige Beobachtungen in Feuerland und Patagonien. - Säugetierkundl. Mitt. **40**: 173-175, 1997.
- Reiseeindrücke aus Borneo. - Bombina **19** (1): 12-16, 1997.
- Einige Reiseeindrücke aus Feuerland und Patagonien. - Bombina **19** (2): 7-10, 1997.
- Schleichkatzen-Beobachtungen. - Säugetierkundl. Mitt. **39**: 85-86, 1997.
- Über 150 Kurzberichte aus der Wissenschaft in Biologischer Rundschau, Urania, Biologie in der Schule u.a. Zeitschriften.

Anschrift des Verfassers:

Dr. KLAUS ROHLFIEN
Deutsches Entomologisches Institut
Schicklerstraße 5
D-16225 Eberswalde, Deutschland